

Ausstellung über Grenzen im Verfall

„null staaten“ in Goch

GOCH. Vom 16. November bis zum 25. Januar zeigt das Museum Goch im Forum Stadtgeschichte eine multimediale Installation aus Fotografien und Videos und des 1970 im bayerischen Rosenheim geborenen Künstlers Maximilian Erbacher. „null staaten“, so der Titel des Projekts, besteht im Kern aus einer Serie von Fotografien, die an 15 Autobahngrenzübergängen Deutschlands zu den Nachbarstaaten entstanden.

Gerade in grenznahen Regionen wie Goch hat man ein sich wandelndes Bild und ein verändertes Verständnis dieser Übergänge vor Augen. Einerseits ist ihre Funktion heute überholt und dem Verfall preisgege-

ben, andererseits markieren sie eine symbolische Grenze, die noch lange nicht überwunden ist.

Die mit der Öffnung der Grenzen einher schreitende Veränderung der Landschaft Europas und die damit verbundene subjektive Sicht ist auch Grundlage für das Video „an manchen Orten“. Maximilian Erbacher wird aus den Dokumenten und Serien eine multimediale Installation im Forum Stadtgeschichte im Obergeschoss des Museum Goch aufbauen, die vielfältige Bezüge zu dem Thema aufzeigen.

Auch als Regisseur zahlreicher Experimental- und Dokumentarfilme hat der Künstler sich mittlerweile einen Namen gemacht.

RP 15. 11. 03

Rheinische Post